

2 DIE AG IN EIGENER SACHE

Auf der Tagung der Deutschen Altertumsverbände am Mittwoch, den 17.05.1989 in Frankfurt wurde aufgrund der unbefriedigenden Situation innerhalb der AG Mittelalter eine Kommission eingesetzt, die beauftragt wurde, eine vollständig neue Struktur zu entwickeln, die den Erfordernissen des Fachs besser angepaßt war, als die frühere.

Der Kommission gehörten an:

Frau Scholkmann, Tübingen

Herr Steuer, Freiburg¹

Herr Schäfer, Stuttgart²

Herr Fehring, Lübeck³

Frau Koch, Heilbronn

Frau Felgenahuer, Wien

Frau Dohrn-Ihmig, Frankfurt

Herr Gutscher, Bern

Herr Marzloff, Heidelberg

Herr Hauser, Köln

Herr Lüdke, Bonn

Herr Schütte, Göttingen

Dieser Ausschuß erarbeitete in mehreren Sitzungen einen Strukturentwurf und den Entwurf einer neuen Satzung, den Sie in diesem Heft abgedruckt finden. Auf der folgenden Tagung der Arbeitsgemeinschaft am 07. und 08.06.1990 in Pottenstein wurde der Satzungsentwurf mehrheitlich gebilligt und eine kommissarische Geschäftsführung, die bis zu den Vorstandswahlen auf der Tagung in Berlin amtierenden sollte, eingesetzt:

Frau Scholkmann, Tübingen (Sprecherin)

Herr Fehring, Lübeck

Herr Marzloff, Heidelberg

Herr Hauser, Köln

Herr Gutscher, Bern

Herr Schütte, Göttingen (Stellvertr. d. Sprecherin)

Als Verbesserung der Arbeitsstruktur werden die Sitzungen aus zwei Teilen bestehen. Im ersten sollen Referate zu übergreifenden Fragestellungen unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenarbeit gehalten werden, die Vorbereitung hierzu übernimmt (aktiv) die Geschäftsführung. Im zweiten Teil werden aktuelle Kurzmitteilungen Platz finden. Die Redezeit (10 Min. für aktuelle Mitteilungen, in der Regel 20 Min. für Beiträge zum Schwerpunktthema) sollen strikt eingehalten, schriftliche Kurzfassungen der Beiträge zum Tagungstermin von allen Referenten angefordert werden. Das Mitteilungsblatt ist ebenfalls wichtiges Element der neuen Konzeption. Zukünftig soll eine Öffnung nicht nur zu den Nachbarwissenschaften, sondern auch zu Vereinigungen und Arbeitskreisen mit ähnlicher Themenstellung gesucht und Zusammenarbeit aktiv gefördert werden (z.B. Arbeitskreis Hausforschung, Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung, Haffnersymposium etc., etc.). Weitere Strukturverbesserungen werden in Anbetracht der aktuellen Situation vom neuen Vorstand zu erwägen sein.

- 1 Sprecher des alten Vorstandes
- 2 Sprecher des alten Vorstandes
- 3 Sprecher des alten Vorstandes

